

EINLADUNG

30.01.2019

ab 17 Uhr



ELSE & BERTHOLD BETIZ

Shalom



JÓSEF LIPMANN MIT ANGEHÖRIGEN

Eröffnung der Ausstellung
„Eine Geschichte von Vernichtung und
Überleben“

-

Der Holocaust im galizischen Erdölrevier

Wir freuen uns, Sie bei der Ausstellungseröffnung begrüßen zu dürfen. Begleitet wird die Eröffnung von dem Geschichts - Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 sowie dem Initiator Klaus Hasbron-Blume, der die Ausstellung konzipiert hat.

Programm

16.00 - 17.00 Uhr

Weiter!bildung - Präsentation der Arbeit von der Oberstufe

ab 17 Uhr

Ausstellungseröffnung

Die Ausstellung ist ein Teil eines gemeinsamen Projekts in Deutschland, Israel, Polen und der Ukraine, getragen von der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, dem LVR, der Heinrich Böll Stiftung in Israel, der Fundacja Bente Kahan und der Gemeinde Breslau.

ab 18.30 Uhr

Präsentationsabend des Faches „Darstellen und Gestalten“

Zu den Veranstaltungen vor und nach der Ausstellungseröffnung sind Sie herzlich eingeladen.

"Galizien ist eine Kulturlandschaft im Osten Mitteleuropas, die heute zwischen Polen und der Ukraine geteilt ist. Juden bildeten seit dem Mittelalter einen wichtigen Teil der multiethnischen Gesellschaft der Region. Die Orte Drohobycz und Boryslaw waren das Zentrum des galizischen Ölreviers und damit für die deutschen Besatzer im 2. Weltkrieg kriegswichtig. Die jüdische Bevölkerung wurde zur Zwangsarbeit herangezogen und schließlich vernichtet. Die Ausstellung dokumentiert den Holocaust in diesen galizischen Städten. Sie folgt dem Schicksal der Familie des Holocaust-Überlebenden Prof. Dr. Józef Lipman. Sie würdigt den Mut der Retter, besonders den von Berthold und Else Beitz." (Ausstellungstext)